

POLYGLOTT on tour

Rom

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)

NEU



Rom

Die Autorin
Renate Nöldeke

**Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung**

www.polyglott.de



- SPECIALS**
- 30 Mit Kindern in der Stadt
 - 56 Kunst in Thermen und Katakomben
 - 124 Testaccio

- ERSTKLASSIG**
- 33 Schlafen in Rom – Erschwinglich und gut
 - 36 Lieblingsrestaurants der Römer
 - 40 Frisch, bunt, stimmungsvoll – römische Märkte
 - 69 Highlights der Vatikanischen Museen
 - 72 Rom gratis
 - 87 Roms beste Eisdielen
 - 116 Die schönsten Mosaiken
 - 131 Romantische Plätze im nächtlichen Rom
 - 150 Das Beste rund ums Kino

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 46 Die Lage Roms

- STADTTEIL-KARTEN**
- 64 Vatikan
 - 67 Peterskirche
 - 76 Antikes Rom
 - 78 Foro Romano
 - 84 Altstadt
 - 94 Via del Corso
 - 102 Rund um den Quirinal
 - 104 Villa Borghese
 - 110 Esquilin und Celio
 - 122 Der Aventin
 - 128 Trastevere, Gianicolo
 - 137 Via Appia Antica
 - 141 Ausflüge

6 Typisch

- 8 Rom ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Rom






20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 29 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 38 Shopping
- 41 Am Abend
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register

44 Land & Leute

- 46 Steckbrief
- 48 Geschichte im Überblick
- 52 Kunst & Kultur
- 58 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

60 Top-Touren & Sehenswertes

62 Der Vatikan

64 **Tour** ① Durch die Vatikanstadt

73 Centro Storico – das historische Zentrum

75 **Tour** ② Durch das antike Rom

83 **Tour** ③ Die Altstadt um die Piazza Navona

88 **Tour** ④ Zwischen Tiberinsel und Tiberknie

92 **Tour** ⑤ Rund um die Via del Corso

98 Zwischen Monte Pincio und Monte Celio

100 **Tour** ⑥ Rund um den Quirinal

103 **Tour** ⑦ In der Villa Borghese

108 **Tour** ⑧ Stille Kirchen, lebendiger Esquilin

113 **Tour** ⑨ Vom Colle Oppio auf den Celio

119 Der Aventin im Süden der Stadt

120 **Tour** ⑩ Vom Aventin vor die Mauern

126 Trastevere und Gianicolo

127 **Tour** ⑪ Bummel durch Trastevere

132 **Tour** ⑫ Tour über den Gianicolo

134 Ausflüge & Extra-Touren

135 EUR-Viertel und Kloster Tre Fontane

136 Via Appia Antica

140 Ostia

142 Tivoli

144 **Tour** ⑬ Ein Wochenende in der Ewigen Stadt ...

146 **Tour** ⑭ Auf Pilgerpfaden durch Rom – die sieben römischen Hauptkirchen

149 **Tour** ⑮ Stars und Paparazzi – Rom als Filmkulisse

TOUR-SYMBOLS

- ① Die Polyglott-Touren
⑥ Stationen einer Tour
① Zwischenstopp Essen & Trinken
① Hinweis auf 50 Dinge

[A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte

[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREISSYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 100 EUR	bis 30 EUR
€€ 100 bis 200 EUR	30 bis 50 EUR
€€€ über 200 EUR	über 50 EUR



Auf dem Ponte Umberto
gelangt man über den Tiber
zum Petersdom

TYPISCH



50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① Jahrtausende im Licht der Taschenlampe

Die Besichtigung der spannenden und vielschichtigen Kirche San Clemente > S. 114 mit der Taschenlampe führt hinunter ins Rom des 1. Jh. n. Chr.

② Morgendlicher Marktbesuch

Campo de' Fiori > S. 40, sieben Uhr früh: Rom ist erwacht und bei einem Caffè mit einem *cornetto con crema* lässt sich das geschäftige Treiben der Marktleute genießen.

③ Römischer Sonntagsausflug

In den Gärten der Villa Borghese > S. 105 lockt der Giardino del Lago, denn bei einer Ruderpartie auf dem romantischen See rückt der Trubel im Park in weite Ferne (3 € pro Pers./ 20 Min.).

④ Klassiker per pedes

Dabeisein ist alles: Beim Stadtlauf RomaFun engagieren sich die Römer und Zuschauer genauso wie die 5-km-Läufer – auch Inliner sind erlaubt! Im Anschluss wird gefeiert (Start/Ziel: nahe Kolosseum, www.maratonadiroma.it).

⑤ Eins, zwei, drei – Wünsche erfüllen

Wer eine Münze in den Tre-

vibrunnen > S. 97 wirft, kommt garantiert nach Rom zurück. Mit zwei Münzen gewinnt man das Herz eines Römers oder einer Römerin, und die dritte führt dann zum Traualtar.

⑥ Coole Sommergefühle

Wenn die Stadt unter Sonne und Hitze ächzt, verspricht das Schwimmbcken Piscina delle Rose > S. 31, das für die Olympiade 1960 im EUR-Viertel gebaut wurde, eine vergnügliche Erfrischung.

⑦ Radtour über die Via Appia Antica

An Sonn- und Feiertagen präsentiert sich die Via Appia > S. 136 den Besuchern so autofrei wie einst den römischen Legionen. Und mit dem Rad schafft man die 5,5 km von der Porta San Sebastiano bis zur 5. Meilensäule samt Besichtigungsstrapazen locker.

⑧ Eataly – Italiens Genüsse

Der Name der modernen Markthalle am Bahnhof Ostiense ist Programm. Köche aus den Regionen servieren hier ihre Spezialitäten (www.roma.eataly.it, Piazzale 12 Ottobre 1492 [D10], 00154 Roma, tgl. 10–24 Uhr).

⑨ Frostiger Wintertraum

Riesenspaß zum Jahreswechsel: Im



Früchte und Gemüse aus Italiens Gärten: Markt auf dem Campo de' Fiori

Dezember und Januar kann man auf einer künstlichen Eisbahn am Auditorium › S. 31 schwungvoll Pirouetten drehen (Eintritt inkl. Schlittschuhverleih: 8 €/Std.).

... probieren sollten

10 Grattaceccha Die typisch römische Variante der Granita (zerstoßenes Eis mit Sirup) schmeckt am besten mit Mandelmilch (*orzata*) und beim Kiosk am Ponte Cestio › S. 145, in Trastevere gegenüber der Tiberinsel.

11 Lukullisches Mahl Die Römer gönnen sich nach *bucatini all' amatriciana* (Nudeln mit Ochsenchwanzsoße) eine *saltimbocca alla Romana* (Kalbsschnitzel mit Schinken und Salbei) und *carciofi alla Romana* (frittierte Artischocken) sowie zum krönenden Abschluss eine locker geschlagene Zabaione,

z.B. in der Trattoria Da Armando al Pantheon › S. 35.

12 Römisches Street Food Familien und Partygänger stärken sich in der Pizzeria Volpetti Più › S. 37 in Testaccio gleichermaßen gerne mit Pizza, beliebt ist die deftige Variante *Lardo e Patate* (mit Speck und Kartoffeln).

13 Caffè an der Bar Der frisch geröstete Caffè von Tazza d'Oro › S. 87 schmeckt bestens in unterhaltsamer Gesellschaft mit den Römern an der Theke. Übrigens: An der Bar sind die Preise günstiger!

14 Römischer Sommerabend in Flaschen Eine laue Nacht in Trastevere wird perfekt mit einem erfrischenden Glas Frascati vor der Enoteca Ferrara › S. 37.

15 Spezilität der Campagna Romana Der Schafmilchkäse *Pecorino Romano* aus Roms ländlicher Um-

Die Stadtviertel im Überblick

Jeder Pflasterstein, jeder Kanaldeckel atmet Geschichte, bei Spaziergängen durch die Ewige Stadt begegnet man auf Schritt und Tritt antiken Denkmälern, ehrwürdigen Kirchen, erstklassigen Museen, großzügigen Plätzen und prachtvollen Palästen.

Aber auch das quirlige Treiben auf den Straßen, die vielen Menschen – coole, gestylte Römer und modebewusste, elegante Römerinnen ebenso wie fromme Pilgergruppen und staunende Kunstliebhaber aus aller Welt – machen den pulsierenden Alltag der italienischen Hauptstadt aus, in der Moderne und Vergangenheit wie selbstverständlich nebeneinander und übereinander existieren. Die Stadt liegt heute im Schnitt vier Meter höher als in der Antike, und immer wieder machen Bautrupps aufregende archäologische Entdeckungen – der Ausbau des Metronetzes gestaltet sich dementsprechend schwierig und langwierig.

Roms Anziehungskraft ist seit beinahe 3000 Jahren ungebrochen. Der Legende nach von den Zwillingen Romulus und Remus 753 v. Chr. gegründet, war Rom zunächst Hauptstadt der Römischen Republik und später eines Weltreichs, das sich zu seiner Blütezeit über drei Kontinente erstreckte. Mit dem Niedergang des Imperium Romanum gewannen die Päpste seit dem 4. Jh. an Einfluss, und Rom errang neue Bedeutung als Zentrum des



Der Palatin war einst ein mondänes Wohngebiet der Aristokratie

abendländischen Christentums. Das heutige Erscheinungsbild wurde jedoch weitgehend in der Renaissance und im Barock geprägt, als die Päpste unter Mitwirkung hochbedeutender Künstler wie Michelangelo, Raffael und Bernini schnurgerade Straßenzüge mit Sichtachsen, betont durch Obelisken, großzügige Plätze mit aufwendigen Brunnenanlagen, herrliche Paläste und gigantische Kirchenkuppeln errichten ließen.

Rom ist eine Stadt der Fußgänger – nicht nur weil Verkehrschaos und Parkplatznot das Autofahren zur Qual machen, sondern auch weil die meisten Attraktionen nahe beieinander liegen. In den letzten Jahren wurde der öffentliche Nahverkehr kontinuierlich verbessert, sodass man den Pkw gestrost in der Hotelgarage oder auf einem bewachten Parkplatz am Stadtrand stehen lassen kann. Per pedes (apostulorum) sind die 22 inneren »rioni« (Stadtviertel) am besten zu erkunden; sie werden durch den Verlauf der Aurelianischen Mauer aus dem 3. Jh. begrenzt. Diese schloss neben den anfangs besiedelten sieben Hügeln östlich des Tibers – Palatino (Palatin), Campidoglio (Kapitol), Aventino (Aventin), Quirinale (Quirinal), Viminale (Viminal), Esquilino (Esquilin), Celio (Caelius) – auch den Pincio (Pincius) im Norden der Stadt sowie Gianicolo (Ianiculum) und Vaticano (Vaticanus) auf der westlichen Tiberseite ein.

Der **Vatikan**, bis heute Zentrum der katholischen Christenheit, mit Peterskirche, Papstaudienzen und -messen, gehört nicht nur für gläubige Pilger zu den Höhepunkten ihrer Romreise – auch Kunstliebhaber aus aller Welt begeistern sich für die wertvollen Kunstschatze besonders in den Vatikanischen Museen. Größter Besuchermagnet ist die Sixtinische Kapelle mit Michelangelo einzigartigen Fresken am Deckengewölbe sowie das Jüngste Gericht an der Altarwand.

Das **historische Zentrum** (Centro Storico) umfasst das antike Rom zwischen Palatin und Kapitol sowie die in Renaissance und Barock nördlich davon entstandene Altstadt im Tiberknie. Die Spurensu-

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass/Personalausweis (auch jedes Kind muss einen eigenen Ausweis mit sich führen)
- ggf. Bahncard einstecken
- ggf. Autopapiere inkl. Grüner Versicherungskarte
- ggf. Kleingeld für die Mautstationen
- Hotelreservierung
- Online-Tickets für Museen
- Akkus und Ladegeräte für Handys und Fotoapparate
- Infos zu günstigen Mobilnetz-Anbietern
- Kreditkarte (PIN?)
- Medikamente und Blasenpflaster
- Im Herbst und Winter Regenschirm nicht vergessen

Steckbrief



- **Lage:** 41° 54' N, 12° 30' O, in der Region Latium
- **Fläche:** 1290 km², davon Vatikanstaat 0,44 km²
- **Stadtbezirke:**

22 innere Stadtviertel (*rioni*), 35 äußere Stadtviertel (*quartieri*), 6 Vorstädte (*borgate*)

- **Einwohner:** 2,7 Mio.
- **Bevölkerungsdichte:** 2053 Einw./km²
- **Religion:** 98 % römisch-katholisch
- **Stadtwappen:** S.P.Q.R. (Senatus Populusque Romanus, dt.: Senat und Volk von Rom)

Lage und Landschaft

Rom liegt auf etwa dem gleichen Breitengrad wie Barcelona, eingebettet in die Campagna Romana an den Ufern des Tibers, der die Stadt von Nord nach Süd durchfließt. Die Hügellandschaft der Campagna erstreckt sich im Norden bis zu den Monti della Tolfa und Sabatini, im Osten bis zu den Monti Sabini und Prenestini, grenzt im Süden an die Colli Albani und im Westen an das tiefe Schwemmland der etwa 20 km entfernten Küste des Tyrrhenischen Meeres.

Die sieben klassischen Hügel Palatino, Campidoglio, Aventino, Quirinale, Viminale, Esquilino und Celio, zwischen denen sich die römischen Foren und das Centro Storico ausbreiten, liegen östlich,



- **Stadtpatrone:** hll. Petrus und Paulus (Feiertag: 29. Juni)
- **Telefonvorwahl:** + 39 06
- **Zeitzone:** MEZ
- **Währung:** Euro (€)

Vatikan, Trastevere und Gianicolo westlich des Tibers.

Bevölkerung

Roms Bevölkerungsentwicklung spiegelt sein wechselhaftes Schicksal wider: Lebten unter der Herrschaft Trajans mehr als 1 Mio. Menschen am Tiber, so waren es nach dem Zerfall des Römischen Reiches nur noch 15 000. Obwohl die Einwohnerzahl rasch wieder anstieg, führte der Wegzug der Päpste nach Avignon Anfang des 14. Jhs. zur erneuten Reduktion auf 20 000 Bewohner. Erst um 1870 war Rom mit 200 000 Menschen wieder eine Großstadt, bis 1900 verdoppelte sich die Zahl.

Heute zählt die Stadt fast 2,7 Mio. Einwohner. Doch hohe Mieten und

sinkende Lebensqualität treiben viele Römer ins Umland. Die Bevölkerung des Centro Storico sank in 30 Jahren um ein Drittel. Bei gleichzeitiger Abwanderung des traditionellen Kleingewerbes in die Außenviertel gerät die vielgerühmte römische Mischung in Gefahr. Das wahre römische Leben findet man auch um den Campo de' Fiori, im einstigen Ghetto sowie in Trastevere und Testaccio immer seltener.

1980 wurden die Altstadt von Rom, die Vatikanstadt und der Petersdom von der Unesco zum Welterbe erklärt.

Die »Romani di Roma« sind mit Recht stolz auf ihre große Vergangenheit und den Papst, doch echte Römer sind seit jeher in der Minderheit. In der Antike kamen Sklaven und Legionäre hierher, in Renaissance und Barock Künstler u.a. aus der Toskana und Umbrien, nach 1871 Beamte und Soldaten aus Piemont, später arbeitssuchende Südtaliener. Etwa 7,2 % der Einwohner sind Ausländer (*stranieri*). Außerdem bevölkern alljährlich 6 Mio. Touristen die Straßen.

Wirtschaft und Politik

Rom ist die Hauptstadt Italiens und der Region Latium. Über 80 % der Bevölkerung arbeiten im Dienstleistungsbereich: Versicherungen, Banken und Behörden bestimmen das Wirtschaftsleben. Dem 48-köpfigen Gemeinderat auf dem Kapitol steht seit 2013 der Transplantationschirurg Ignazio Marino von der Partito Democratico vor, der seit 2006 im italienischen Senat saß. Er

löste Gianni Alemanno von der Berlusconi-Partei PdL als Bürgermeister ab. Alemanno wiederum folgte 2008 dem Linksdemokraten Walter Veltroni (PD), dessen großer Verdienst 2001–2008 die Wiedereröffnung einiger jahrzehntlang geschlossener Museen war.

Rom ist Sitz der UNO-Unterorganisationen FAO, IFAD und WFP. Innerhalb der Stadt ist der Vatikanstaat eine unabhängige Enklave mit dem Papst als Regierungschef. Seit 2013 ist Papst Franziskus als Nachfolger von Benedikt XVI. das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche und Bischof von Rom.

Roma verde

Der 2007 erstellte Flächennutzungsplan der Stadt Rom erklärte 90 000 ha im Umland zur nicht bebaubaren Fläche. Der Schutz der Grünzonen, Lebensraum von 162 Tier- und über 1400 Pflanzenarten, soll Bodenspekulation unterbinden. Der Wandel zur grünen Metropole geht mit Fahrverboten, neuen Fußgängerzonen und dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs einher: Eine Zweigstrecke der Metrolinie B in den Stadtteil Montesacro wurde 2012, die Linie C über die Altstadt zum Vatikan wird voraussichtlich 2016 in Betrieb genommen. In Planung ist die 22 km lange Linie D aus der Altstadt in die nördlichen und südlichen Stadtviertel.

Der Plan Roms, sich für Olympia 2020 zu bewerben, scheiterte jedoch wegen der Finanzkrise in Italien. Weitere Bewerbungen sind noch nicht angedacht.



Die Piazza Navona mit dem Vierströmebrunnen Gian Lorenzo Berninis gilt als einer der schönsten Plätze der Welt



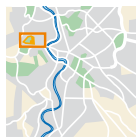
TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

DER VATIKAN

Kleine Inspiration

- **Petersplatz sonntags um 12 Uhr:** Im Kreis der Gläubigen den päpstlichen Angelus-Segen miterleben. > S. 64
- **Friedhof Campo Santo Teutonico:** Die Schweizer Garde auf Deutsch um Einlass bitten und Momente der Ruhe genießen. > S. 65
- **Sixtinische Kapelle:** Unter Michelangelos Deckengemälde über kräftige Farben und die Vielfalt der Körper staunen. > S. 70
- **Engelsburg:** Von der Burgterrasse fern vom Rummel den Blick über Tiber und Centro Storico schweifen lassen. > S. 72





Der kleinste Staat der Erde wartet mit der weltgrößten Kirche, einem eindrucksvollen Platzensemble, einem zur Burg umgebauten Mausoleum, einzigartigen Kunstschätzen und ausgedehnten Gartenanlagen auf.

Die Vatikanstadt (Città del Vaticano) ist ein unabhängiger Staat innerhalb des römischen Stadtgebiets. Zum päpstlichen Territorium westlich des Tibers gehören Peterskirche und -platz, Vatikanpalast und Vatikanische Gärten. Auf 0,44 km² konzentriert sich die weltweite Macht der römisch-katholischen Kirche. Staats- und Kirchenoberhaupt ist der gewählte Papst – seit 2013 Franziskus. Der Vatikan gibt eigene Münzen und Briefmarken heraus, die bei Sammlern geschätzt sind.

Bereits im 4. Jh. wurde über dem Grab des Apostels Petrus eine erste Kirche, Alt St. Peter, errichtet. Aber erst nach der Rückkehr aus ihrem Exil in Avignon 1377 verlegten die Päpste ihre Residenz vom Lateran auf den sicheren Vatikanhügel, der über einen Fluchtweg mit der Engelsburg verbunden war. Während der Einigung Italiens verlor der Kirchenstaat all seine Besitzungen. Nachdem 1870 italienische Truppen Rom eingenommen hatten, betrachtete sich der Papst im Vatikan als Gefangener Italiens; diesen Zustand beendeten 1929 die von Mussolini initiierten Lateranverträge.

Dreh- und Angelpunkt des weltweit kleinsten Staates ist die Peterskirche. Das Kircheninnere ist ebenso prachtvoll wie die päpstlichen

Gemächer im Vatikanpalast: Einen Teil davon belegen heute die 14 Vatikanischen Museen, die Kunstliebhaber vor die Qual der Wahl stellen.

Papstaudienzen

Für **Papstaudienzen oder -messen** werden kostenlose Eintrittskarten ausgegeben; schriftliche Anmeldung mindestens zwei Wochen vorher bei der **Päpstlichen Präfektur** (Prefettura della Casa Pontificia, V-00120 Vatikanstadt, Tel. +39 06 69 88 31 14 oder beim Deutschen Pilgerzentrum, siehe unten. Auch für **Führungen durch die Vatikanischen Museen und die Vatikanischen Gärten** (Dauer ca. 2 Std.) muss man sich vier Wochen vorher anmelden: Tel. +39 06 69 88 46 76, visiteguidate.singoli.musei@scv.va, Museen März bis Okt. Mo–Sa 10.30, 12, 14, sonst nur 10.30 Uhr, 32 €. Gärten März–Okt. Mo/Di, Do–Sa 11, Nov.–Feb. Sa 11 Uhr, 32 €.

Wichtige Adressen

Pilger- und Touristenamt [A/B6]

(Ufficio pellegrini e turisti)

- Petersplatz, linke Seite | 00120 Vatikan
Tel. +39 06 69 88 23 50 | upt@scv.va
www.vaticanstate.va

Deutsches Pilgerzentrum [B6]

- Via del Banco di S. Spirito 56
00186 Roma | Tel. +39 0 66 89 71 97
www.pilgerzentrum.net
Mo/Di, Do/Fr 10–13, 15–18, Mi 8–11,
15–18 Uhr

Blick in die Kuppel der Peterskirche

Tour im Vatikan

Tour 1 Durch die Vatikanstadt

Verlauf: Petersplatz › Peterskirche › Vatikanische Museen › Vatikanische Gärten › Engelsburg › Engelsbrücke

Karte: s. unten

Dauer: 5–6 Std.

Praktische Hinweise:

- Morgens oder mittags ist der Besucherandrang in der Peterskirche (besonders am Kuppelaufgang) und in den Vatikanischen Museen weniger groß.
- Den Petersplatz erreicht man mit der Metro A (M Ottaviano-S.

Pietro), der Straßenbahn 19 sowie mit Bussen der Linien 23, 32, 81. Bei Engelsburg und Engelsbrücke fahren die Linien 40, 62.

Tour-Start: **Petersplatz 1** ★ [A/B6]

Die 17 m breiten, aus vier Reihen dorischer Säulen (insg. 284) und Pfeiler (insg. 88) gebildeten Kolonnaden umarmen das Meisterwerk Berninis, der 140 Heiligenstatuen auf den Flügeln der Piazza San Pietro platzierte (ab 1656). Die beste Perspektive auf die Säulenreihen bieten zwei in das Pflaster eingelassene Rundscheiben links und rechts des **Obelisken**, den Domenico Fon-



tana 1586 aus dem Zirkus des Nero herbringen ließ. Die Spitze des 37 n. Chr. aus Ägypten an den Tiber verschifften Monolithen enthält eine Reliquie des Kreuzes Christi.

Durch die Absperrgitter – sie sollen die Pilgerströme, die sich bei Selig- und Heiligsprechungen auf den Petersplatz ergießen, kanalisieren – lässt sich die imposante Wirkung, die Berninis grandioser Piazza-Entwurf aus dem 17. Jh. ausübte, leider kaum noch ermessen.

Papstaudienzen finden in der Regel mittwochs um 10.30 Uhr auf dem Petersplatz statt (bei schlechtem Wetter in der **Nervi-Halle** 2). Als Papst Benedikt XVI. noch Kardinal Ratzinger war, wandelte er gern über den deutschen Friedhof **! Campo Santo Teutonico** links der Peterskirche. Die von hohen Mauern geschützte Insel der Ruhe

ist nur für deutschsprachige Besucher zugänglich, die sich bei den Schweizer Gardisten am Eingang anmelden müssen (tgl. 7–12 Uhr).

Am Eingang zum Petersdom und zu den Museen gibt es STRENGE SICHERHEITSKONTROLLEN. Für den Besuch der Kirche wird auch angemessene (d.h. knie- und schulterbedeckende) Kleidung verlangt.

Peterskirche 3 ★ [A6]

Die Basilica di San Pietro (April bis Sept. tgl. 7–19, sonst bis 18.30 Uhr) steht auf den Rudimenten der Kirche Alt-Sankt-Peter. Diese wurde zu Zeiten Kaiser Konstantins über einem christlichen Märtyrergrab errichtet, in dem man auch das Grab des Apostels Petrus vermutet.

Das heutige Bauwerk entstand nach Entwürfen von Bramante sowie Antonio und Giuliano da Sangallo ab 1506 unter der Ägide des »Baupapstes« Julius II. Mit Raffael, Michelangelo u.a. wurden die berühmtesten Künstler der Hochrenaissance für die Gestaltung des neuen Gotteshauses verpflichtet. Die Peterskirche vereint architektonisch zwei berühmte antike Vor-



Tour im Vatikan

Tour 1

Durch die
Vatikanstadt

- 1 Petersplatz
- 2 Nervi-Halle
- 3 Peterskirche
- 4 Vatikanische Museen

- 5 Sixtinische Kapelle
- 6 Casa Pius IV.
- 7 Via della Conciliazione
- 8 Passetto
- 9 Engelsburg
- 10 Engelsbrücke



Beinahe lebensgroß und aus schimmern- dem Marmor – die Pietà von Michelangelo

bilder: das Pantheon und die Maxentius-Basilika. Von der **Benediktionsloggia** über der fünfportali- gen Fassade spendete der Papst frü- her den Segen *Urbi et orbi*; heute geschieht dies meist auf dem Peters- platz. Nach Passieren der Schweizer Garde, die im Blitzlichtgewitter der Touristen ungerührt ausharrt, fol- gen in der Säulenvorhalle die Rei- terdenkmäler der Kaiser Konstantin und Karl der Große. Unter den fünf Eingangsportalen sind das linke, von Giacomo Manzù in den 1950er- Jahren geschaffene **Portal des Todes** **A** sowie das rechte, die **Porta Santa** **B**, hervorzuheben. Diese berühmte Bronzetür wird nur während eines Heiligen oder Jubeljahres – zuletzt zum Jahreswechsel 2000 – geöffnet.

Innenraum

Vor dem Eintreten durch das mit den **Bronzeflügeln** Antonio Filaretos verzierte **Hauptportal** **C** lohnt ein Blick zurück: Giotto's **Navicella**, die Mosaikdarstellung des Sturmes auf

dem See Genesareth (Ende 13. Jh.), stammt aus Alt Sankt Peter. Zur Rechten steht, von Panzerglas ge- schützt, ein Jugendwerk Michelan- gelos, das den Aufstieg des toskani- schen Künstlers in den Musenolymp beschleunigte, seine berührende **Pi- età** **D**. Im Innenraum dominieren prächtige Papst-Grabmäler: Stets blumengeschmückt ist das **Grab des Reformpapstes Johannes XXIII.** **E** (1958–1963), vom Volk liebevoll Il Papa buono genannt. Das **Grabmal Papst Clemens' XIII.** **F** (1784–1792) von Antonio Canova mit dem be- rühmten sitzenden Todesengel so- wie das 1642 bis 1647 entstandene **Grabmal des Bienenpapstes Ur- ban VIII.** **G** (1623–1644) und das **Grabmal Papst Alexanders VII.** **H** (1672–1678), beide aus der Werk- statt Berninis, sind hervorzuheben.

Die meisten Besucher zieht es magisch zur **Bronzestatue des hl. Pe- trus** **I**. Der vorgestreckte rechte Fuß des Apostels zollt der 700-jähri- gen Verehrung Tribut: Berührun- gen von Millionen Pilgern haben zu kräftigem Abrieb geführt.

Mit dem **Vierungsalter** **J** (Papst- altar) und Berninis **Baldachin** (1624–1633) unter Michelangelos Hauptkuppel ist das religiöse Zent- rum Sankt Peters erreicht. Die Bronze der gewundenen Baldachin- säulen stammt aus dem Pantheon › S. 87. Der Baldachin bekrönt den Altar, der sich wiederum genau über der Confessio mit dem **Petrus- grab** erhebt. Oberhalb, in der Vie- rungskuppel, steht in Latein das Bi- belzitat (Matthäus 16,18): »Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde

ich meine Kirche bauen. Dir werde ich die Schlüssel des Himmelreiches geben.« Mit diesen Worten soll Jesus am Vorabend seiner Kreuzigung Petrus als ersten Apostel eingesetzt haben, und daraus leiten die Päpste ihren Führungsanspruch als Nachfolger Petri ab.

Die fünf Meter hohen Statuen in den Nischen der rund um den Hauptaltar gruppierten Vierungspfeiler stellen die Heiligen Veronika mit dem Schweißstuch, Helena mit dem Kreuz Christi, Longinus mit der Lanze und Andreas mit dem Kreuz dar. Sie verweisen auf die entsprechenden Reliquien, die in den Pfeilern aufbewahrt werden.

Petersschatz **K**

Der Zugang in das Museo del Tesoro della Basilica di S. Pietro, die Schatzkammer von St. Peter, erfolgt über die **Sakristei** (am Monument für Pius VIII.).

In neun Sälen sind großartige Objekte aus vielen Jahrhunderten ausgestellt. Neben wertvollen Kreuzifixen sieht man auch den **Bronzehahn**, der den Campanile von Alt Sankt Peter schmückte. Fälschlich der Krönungszeremonie Karls des Großen zugeschrieben wird die **Dalmatica**, ein kostbares liturgisches Gewand, das allerdings erst viel später entstand (April–Sept. 8–18.30 Uhr, sonst 8–17.40 Uhr).

